

Informationsvorlage



STADT MANNHEIM²

Der Oberbürgermeister

Dezernat OB	Az. OB – Strategische Steuerung – 08.10.40-3-02	Datum 05.11.2013
-------------	---	------------------

Nr. V044/2014

Betreff:

**Charta-Management –
Strategisches Nachhaltigkeitsmanagement der Stadt Mannheim**

Betrifft Antrag/Anfrage Nr.

Antragsteller/in:

nur zum Versand an die Mitglieder des
Gemeinderates

Öffentlich Nichtöffentliche

Finanzielle Auswirkungen ?

ja

nein

Finanzielle Auswirkungen (falls "ja": zumindest geschätzt)**1) Einmalige Kosten/ Erträge**

Gesamtkosten der Maßnahme

noch nicht benennbar

€

Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse usw.)

./.

€

Kosten zu Lasten der Stadt

€

2) Laufende Kosten / ErträgeLaufender Betriebs- und Unterhaltungsaufwand-
(einschl. Finanzierungskosten)

noch nicht benennbar

€

zu erwartende Erträge

./.

€

jährliche Belastung

€

Dr. Kurz

Kurzfassung des Sachverhaltes

Die Stadt Mannheim hat diverse Chartas unterzeichnet sowie Konzepte und Aktionspläne in verschiedenen Themenfeldern erarbeitet, an denen sich ihr Handeln orientiert. Zudem gibt es etliche Richtlinien und Konventionen nationaler und internationaler Institutionen, welche die Stadt Mannheim zum Handeln in unterschiedlichen Themenfeldern verpflichten. Einige dieser Chartas, Pläne und Richtlinien sind verbindlich, einige halten zum freiwilligen Handeln an. Die Strategische Steuerung identifiziert im Rahmen des bei ihr angesiedelten Charta-Managements als strategisches Nachhaltigkeitsmanagement der Stadt Mannheim sukzessive die entsprechenden Inhalte und bündelt die daraus abgeleiteten Maßnahmen unter dem Themenkomplex der ganzheitlichen Nachhaltigkeit. So entsteht ein Überblick, wie die Stadtverwaltung Mannheim das Themenfeld Nachhaltigkeit bearbeitet, wie sich die Nachhaltigkeitssektoren den jeweiligen Chartas zuordnen lassen, und welche Maßnahmen hierbei bereits abgeschlossen, in laufender Umsetzung oder geplant sind. Die Dringlichkeit eines nachhaltigen kommunalen Handelns und Wirkens wurde in Mannheim verstanden und wird strategisch (ursprünglich ausgehend von der Lokalen Agenda 21) umgesetzt. Das gesamte Zielsystem der Stadt Mannheim und die derzeit sieben strategischen Zielen bilden dies als einen laufenden und sich stetig weiter entwickelnden Gesamtprozess ab. Über die Fortschritte bei der Zielerreichung der Chartas wird in Zukunft einmal jährlich berichtet.

Allgemeines

Chartas sind die für das Staats- und Völkerrecht grundlegenden Urkunden (im übertragenen Sinn auch Satzungen oder Selbstverpflichtungen nichtstaatlicher Organisationen).

Chartas schaffen grundlegende Standards zur verbindlichen Umsetzung von Maßnahmen und sorgen somit für gerechte und nachhaltige Entwicklung in spezifischen gesellschaftlich relevanten Themenfeldern. Sie bewirken zudem Selbstverpflichtung bspw. einer Kommune zur Entwicklung und/oder Umsetzung entsprechender Maßnahmen.

Die in den Chartas und Aktionsplänen, aus denen Verpflichtungen für Mannheim hervorgehen, definierten Handlungsfelder dienen der nachhaltigen Entwicklung der Stadt. Die entsprechenden Chartas und Aktionspläne decken alle Bereiche der derzeit bekannten Nachhaltigkeitsrelevanzen (Ökologie, Ökonomie, Soziales) ab. Nachhaltigkeit beginnt im Lebensalltag jedes Mitglieds der Gesellschaft. Die Chartas wirken entsprechend auf kleinräumige Ebenen im Lokalen und beeinflussen damit die gesamte Stadtgesellschaft.

Mannheim hat in seinen sieben strategischen Zielen die Wurzeln für ein insgesamt nachhaltig orientiertes Verwaltungsmanagement gelegt. Auch das Gesamtziel, die Vision einer wachsenden Stadt mit einer nach Prinzipien der Demokratie und Gerechtigkeit agierenden Stadtgesellschaft ist auf Nachhaltigkeit ausgerichtet.

Der von der Bundesregierung berufene Rat für Nachhaltigkeit setzt folgende Definition: „Nachhaltige Entwicklung heißt, Umweltgesichtspunkte gleichberechtigt mit sozialen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu berücksichtigen. Zukunftsfähig wirtschaften bedeutet also: Wir müssen unseren Kindern und Enkelkindern ein intaktes ökologisches, soziales und ökonomisches Gefüge hinterlassen. Das eine ist ohne das andere nicht zu haben.“

(<http://www.nachhaltigkeitsrat.de/nachhaltigkeit/>)

Die Verpflichtungen aus den Chartas und Aktionsplänen werden auf lokaler Anwendungsebene geplant und umgesetzt, betreffen dabei aber in der Regel gesellschaftlich und stadtpolitisch übergreifende Themenfelder und Herausforderungen. Sie lassen sich in die Gesamtstrategie der Stadt Mannheim einordnen und priorisieren. So werden die Handlungsverpflichtungen in amts- und dezernatsübergreifende Maßnahmen übersetzt, die sich (in der Regel) über das Managementzielsystem und die entsprechenden Indikatoren messen und damit abbilden lassen.

Das Charta-Management bündelt Kompetenzen und Ressourcen im Bereich der sozialen, ökologischen und technischen Nachhaltigkeit für die Gesamtstadt und ihre Entwicklung. Schnittstellen in betreffende Querschnittsbereiche wie z.B. Kultur, Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing etc. werden koordiniert.

Zentrale Inhalte fließen zudem zur Diskussion und weiteren Bewertung in den Planungslenkungskreis (PLK) ein. Somit kommt diesem Aufgabenbereich eine kommunikative Funktion zu, da das Charta-Management auch den Gemeinderat im Sinne eines modernen Verständnisses von kommunaler Nachhaltigkeit und der damit verbundenen Wirkungsorientierung einer zeitgemäß arbeitenden Stadtverwaltung informiert. Darüber hinausgehend wurde diese Steuerungsmethodik auch auf andere Dezernate übertragen. Das Dezernat III für Bildung, Jugend und Gesundheit hat einen Entwicklungsplan „Bildung und Integration“ entwickelt, der ausgehend von der städtischen Gesamtsteuerung ein Ziel- und Kennzahlensystem nebst Controlling-System entwickelt hat (V-592/2013).

Das Charta-Management hat sich als Hilfsmittel zur Einordnung von Themen und deren Relevanz sowie als Ansprechkontakt in die Verwaltung (z.B. Koordination entsprechender Anfragen bez. Rankings, Awards, Wettbewerbe) und nach außen (Gremien- und Netzwerkarbeit, Sensibilisierung der breiten Öffentlichkeit für das Thema Nachhaltigkeit) etabliert. Das Bewusstsein für die Verbindlichkeit der entsprechenden Verpflichtungen nach innen als auch die Glaubwürdigkeit nach außen wurden hierdurch gestärkt. Außerdem wird das Charta-Management als Instrument zum strategischen Monitoring des städtischen Handelns eingesetzt. Das Referat Strategische Steuerung verknüpft dabei die einzelnen Handlungsfelder mit der Gesamtsteuerung und dem Zielsystem, unterzieht diese dem Controlling-Prozess und sorgt für die aufbereitete Berichterstattung an den Gemeinderat, so dass der Leitsatz „Think global, act local“ auch entsprechend transparent für die Bevölkerung nachvollzogen werden kann. Über die Fortschritte bei der Zielerreichung der Chartas wird in Zukunft einmal jährlich berichtet.

Folgende Chartas, Konzepte und Aktionspläne werden aktuell über das Charta-Management gemonitorrt / (Stand November 2013)

1. Erklärung von Barcelona „Die Stadt und ihre Behinderten“ (1995)
2. Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention für die Stadt Mannheim (2011)
3. Charta von Aalborg „Agenda 21“ - Charter of European Cities & Towns Towards Sustainability (1994)
4. EU-Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene / Mannheimer Aktionsplan für die Gleichstellung von Frauen und Männern (2006 vom Hauptausschuss des Rates der Regionen und Gemeinden Europas (RGE))

5. Masterplan Integrationskonzept (Grundsätze zur Integration 2009)
6. Initiative der Bundesregierung „Orte der Vielfalt“
7. Mannheimer Aktionsplan für Toleranz und Demokratie (Bundesprogramm „TOLERANZ FÖRDEN – KOMPETENZ STÄRKEN“)
8. Mannheimer Erklärung
9. Nationaler Integrations- und Aktionsplan, Empfehlungen der kommunalen Spitzenverbände
10. UNESCO-Erklärung zur kulturellen Vielfalt (2001)
11. Handlungskonzept Interkulturelle Kulturarbeit (2007)
12. Klimaschutzkonzeption Mannheim 2020, Konvent der Bürgermeister
13. Mannheimer „21-Punkte-Plan Radverkehr“ (2009)
14. Charta der Vielfalt (2013)
15. Mannheimer Leitlinien gegen Kinderarmut

Die Chartas, Konzepte und Aktionspläne der Stadt Mannheim – Allgemeine Verpflichtungen und Maßnahmen im Einzelnen / (Stand Charta-Management November 2013)

Tabellen: „Umgesetzt“ bedeutet, dass die entsprechenden Aktivitäten (Maßnahmen, Zuschüsse, ...) im betreffenden Jahr stattgefunden haben und dabei entweder als abgeschlossen oder als im kommenden Jahr fortlaufend zu betrachten sind.

Erklärung von Barcelona „Die Stadt und ihre Behinderten“ (1995)

Ziele:

- Möglichst vollständige Integration von Menschen mit Behinderungen in die Stadtgesellschaft
- Sicherung des Rechts auf die besondere Situation von Menschen mit Behinderungen
- Informationskampagnen über ein wahrheitsgetreues Bild von Menschen mit Behinderungen

- Maßnahmenkataloge zur Vermittlung aller relevanten Informationen an die Menschen mit Behinderung(en)
- Schaffung von Zugang zu allen Informationen über die städtische Gemeinschaft und das Gemeinwesen, Schaffung von Zugang zu institutionellen Angeboten und zur Teilnahme am gesellschaftlichen Leben
- Schaffung von Zugang zu allen relevanten Dienstleistungen
- Einrichtung von Hilfsdiensten für die alltäglichen Bedürfnisse, Schaffung von Maßnahmen für behinderungsgerechtes Wohnen
- Maßnahmen zur barrierefreien Mobilität insbesondere im ÖPNV
- Umgestaltung von öffentlichen Plätzen und Gebäuden und Dienstleistungen aller Art sowie zum Abbau von Sprachbarrieren
- Bereitstellung von Mitteln für die Realisierung von Forschungsprojekten
- Ermöglichung von Partizipation von Menschen mit Behinderung(en) an Entscheidungsprozessen, Zusammenarbeit und Aktionspläne mit den Behinderten-Verbänden und Organisationen vor Ort, ständige Fortbildungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Maßnahme(n)	Umsetzung			
	2010	2011	2012	2013
Einrichtung Stelle Beauftragter für Menschen mit Behinderungen 2006: Querschnittsfunktion und Netzwerkkommunikation → Arbeitsgruppen bekommen Anregungen und Vorschläge über Behindertenforum und Fachgruppen, themenorientierte AGs seit 11/2011 eingerichtet	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Möglichst barrierefreie sowie themenbezogene Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikationsmaßnahmen der Stadt Mannheim, insbesondere durch die Stelle Beauftragung für Menschen mit Behinderungen (z.B. Internet, Aktionsplan in leicht verständlicher Sprache u.a.)		umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Fortlaufender Abbau von Barrieren bei den Mannheimer Bürgerdiensten		umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt (Probleme der Bundestagswahl 2013 werden schnellstmöglich behoben)
Onlineführer AG Barrierefreiheit/Gastronomie im Netz veröffentlicht		umgesetzt	umgesetzt (Update)	umgesetzt (Update)

	2010	2011	2012	2013
Luisenpark und Herzogenriedpark sehr gut ausgerüstet (freier Eintritt für Schwerbehinderte, Rollstuhlverleih, laufend Begehungen für weitere Maßnahmen gemeinsam mit AG Barrierefreiheit wie z.B. Optimierung Zugänge oder Bodenbeläge und Barrierefreiheit im Pflanzenschauhaus, barrierefreie Toiletten im Pflanzenschauhaus)	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
MWS-Halle Herzogenried weitgehend barrierefrei	umgesetzt			
Neckarauer Hallenbad nach Umbau barrierefrei (Waldfhof-Ost ebenfalls vglw, barrierefrei; weiterer Abbau von Barrieren im Rahmen der Bäder-Sanierungen geplant)		geplant	umgesetzt	umgesetzt
GBG-Wohnungen auf Schönau barrierefrei umgebaut	umgesetzt			
Laufende GBG-Einzelsanierungen (barrierefreie Bäder u.a. Maßnahmen)			umgesetzt	umgesetzt
Mittlerfunktion der Stelle Beauftragter für Menschen mit Behinderungen in Richtung Tourist-Info und Stadtmarketing bez. Sensibilisierung und Planung/Umsetzung von Maßnahmen zur Barrierefreiheit (→ im operativen Feld noch viele Handlungsbedarfe)	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Mittlerfunktion der Stelle Beauftragter für Menschen mit Behinderungen in Richtung Kulturinstitutionen bez. Sensibilisierung und Planung/Umsetzung von Maßnahmen zur Barrierefreiheit wie bspw. Kontaktvermittlung Gebärden Dolmetscher (→ im operativen Feld noch viele Handlungsbedarfe)	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Mittlerfunktion der Stelle Beauftragter für Menschen mit Behinderungen in Richtung Konversion bez. Sensibilisierung und Planung/Umsetzung von Maßnahmen zur Barrierefreiheit, Teilnahme an entsprechenden AGs und Planung		umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Mittlerfunktion der Stelle Beauftragter für Menschen mit Behinderungen in öffentliche und nach Möglichkeiten privat organisierte Sport- und Freizeitbereiche bez. Sensibilisierung und Planung/Umsetzung von Maßnahmen zur Barrierefreiheit (→ im operativen Feld noch viele Handlungsbedarfe)		umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Beratung, Vorbereitungen und Begleitung Maßnahmenumsetzung für Katholikentag 2012 (z.B. barrierefreier Zugang Rosengarten und Betreuung von Betroffenen)		umgesetzt	umgesetzt	
Jugendherberge wurde umgebaut, Beratung durch Beauftragten fand statt		umgesetzt	umgesetzt	

	2010	2011	2012	2013
Eingliederungshilfen und weitere gesetzliche Verpflichtungen (aus SGB)	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Finanzierung von Hilfsdiensten	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Schulungen und interne Anweisungen bez. Sensibilisierung für Charta und Umgang im Tagsgeschäft		umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Erarbeitung und Veröffentlichung Mannheimer Aktionsplan für die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention für die Stadt Mannheim (2012 auch in leicht verständlicher Sprache)		umgesetzt	umgesetzt	
Veröffentlichung Geschäftsbericht der Stelle Beauftragter für Menschen mit Behinderungen		umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Einzelmaßnahmen im Bereich Verkehr und Städtebau (z.B. Auffahrt Brücke Theresienkrankenhaus), bei allen Neu- und Umbauten Konsultation des Beauftragten bez. Barrierefreiheit	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Sukzessiver Abbau von Barrieren im ÖPNV sowie Umsetzung von Barrierefreiheit bei Um- und Neubauten (z.B. Haltestelle Neckarau, geplante Stadtbahn Nord, Umbau Planken, einzelne Haltestellen Innenstadt)	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
ÖPNV: Versuch Audio-Information bez. einfahrender Bahnen an Haltestelle Kunsthalle			geplant	umgesetzt
ÖPNV: Veröffentlichung Straßenbahnplan barrierefreie Haltestellen	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt (Update)	umgesetzt (Update)
Mittlerfunktion der Stelle Beauftragter für Menschen mit Behinderungen in Richtung Vorbereitung Internationales Deutsches Turnfest bez. Sensibilisierung und Planung/Umsetzung von Maßnahmen zur Barrierefreiheit		umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Barrierefreiheit bei Bürgerversammlungen		geplant	umgesetzt	umgesetzt
Barrierefreiheit bei Bezirksbeiratssitzungen		geplant	umgesetzt	umgesetzt
14 von 35 Mannheimer Schulen komplett barrierefrei, 20 Schulen in Teilen barrierefrei, 1 Schule in geringen Teilen barrierefrei (Stand Oktober 2013)		geplant	umgesetzt	umgesetzt
Mannheim Modellregion im Bereich schulischer Bildungsinklusion, perspektivisch wachsende Nachfrage Schuljahr 2012/13: 90 Anmeldungen Schuljahr 2013/14: 123 Anmeldungen		geplant	umgesetzt	umgesetzt
Barrierefreiheit in allen städtischen Neubauten und sanierten Beständen (z.B. Gebäude Stadtentwässerung, K1, K7)		umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt

	2010	2011	2012	2013
Sukzessiver Abbau von Barrieren beim Altbestand städtischer Immobilien		umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt

Mannheimer Aktionsplan für die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention für die Stadt Mannheim (2011)



Ziele:

- Integration und Teilhabe
- Bildungsgerechtigkeit und gleiche Möglichkeiten für alle Menschen
- Abbau von Barrieren
- Öffentlichkeitsarbeit und Förderung der Wahrnehmung der Thematik in der Bevölkerung
- Schaffung von Zugängen
- Abbau allgemeiner Barrieren

Maßnahme(n)	Umsetzung			
	2010	2011	2012	2013
Einrichtung Stelle Behindertenbeauftragter 2006: Querschnittsfunktion und Netzwerkkommunikation → Arbeitsgruppen bekommen Input über Behindertenforum und Fachgruppen, themenorientierte AGs seit 11/2011 eingerichtet	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Barrierefreier sowie themenbezogene Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikationsmaßnahmen der Stadt Mannheim, insbesondere durch die Behindertenbeauftragung (z.B. Internet, Aktionsplan in leicht verständlicher Sprache u.a.)		umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Sukzessiver und laufender Abbau von Barrieren bei den Mannheimer Bürgerdiensten		umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt (Probleme der Bundestagswahl 2013 werden schnellstmöglich behoben)

	2010	2011	2012	2013
Onlineführer AG Barrierefreiheit/Gastronomie im Netz veröffentlicht		umgesetzt	umgesetzt (Update)	umgesetzt (Update)
Luisenpark und Herzogenriedpark sehr gut ausgerüstet (freier Eintritt für Schwerbehinderte, Rollstuhlverleih, laufend Begehungen für weitere Maßnahmen gemeinsam mit AG Barrierefreiheit wie z.B. Optimierung Zugänge oder Bodenbeläge und Barrierefreiheit im Pflanzenschauhaus, barrierefreie Toiletten im Pflanzenschauhaus)	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
MWS-Halle Herzogenried weitgehend barrierefrei	umgesetzt			
Neckarauer Hallenbad nach Umbau barrierefrei (Waldhof-Ost ebenfalls vglw, barrierefrei; weiterer Abbau von Barrieren im Rahmen der Bäder-Sanierungen geplant)		geplant	umgesetzt	umgesetzt
GBG-Wohnungen auf Schönau barrierefrei umgebaut	umgesetzt			
Laufende GBG-Einzelsanierungen (barrierefreie Bäder u.a. Maßnahmen)			umgesetzt	umgesetzt
Mittlerfunktion der Beauftragter in Richtung Tourist-Info und Stadtmarketing bez. Sensibilisierung und Planung/Umsetzung von Maßnahmen zur Barrierefreiheit (→ im operativen Feld noch viele Handlungsbedarfe)	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Mittlerfunktion der Beauftragter in Richtung Kulturinstitutionen bez. Sensibilisierung und Planung/Umsetzung von Maßnahmen zur Barrierefreiheit wie bspw. Kontaktvermittlung Gebärdendolmetscher (→ im operativen Feld noch viele Handlungsbedarfe)	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Mittlerfunktion der Beauftragter in Richtung Konversion bez. Sensibilisierung und Planung/Umsetzung von Maßnahmen zur Barrierefreiheit, Teilnahme an entsprechenden AGs und Planung		umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt

	2010	2011	2012	2013
Mittlerfunktion der Beauftragter in öffentliche und nach Möglichkeiten privat organisierte Sport- und Freizeitbereiche bez. Sensibilisierung und Planung/Umsetzung von Maßnahmen zur Barrierefreiheit (→ im operativen Feld noch viele Handlungsbedarfe)		umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Beratung, Vorbereitungen und Begleitung Maßnahmenumsetzung für Katholikentag 2012 (z.B. barrierefreier Zugang Rosengarten und Betreuung von Betroffenen)		umgesetzt	umgesetzt	
Jugendherberge wurde umgebaut, Beratung durch die Beauftragung fand statt		umgesetzt	umgesetzt	
Eingliederungshilfen und weitere gesetzliche Verpflichtungen (aus SGB)	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Finanzierung von Hilfsdiensten	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Schulungen und interne Briefings bez. Sensibilisierung für Charta und Umgang im Tagesgeschäft		umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Erarbeitung und Veröffentlichung Mannheimer Aktionsplan für die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention für die Stadt Mannheim (2012 auch in leicht verständlicher Sprache)		umgesetzt	umgesetzt	
Veröffentlichung Geschäftsbericht der Beauftragung		umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Einzelmaßnahmen im Bereich Verkehr und Städtebau (z.B. Auffahrt Brücke Theresienkrankenhaus), bei allen Neu- und Umbauten Konsultation der Beauftragung bez. Barrierefreiheit	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Sukzessiver Abbau von Barrieren im ÖPNV sowie Umsetzung von Barrierefreiheit bei Um- und Neubauten (z.B. Haltestelle Neckarau, geplante Stadtbahn Nord, Umbau Planken, einzelne Haltestellen Innenstadt)	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
ÖPNV: Testversuch Audio-Information bez. einfahrender Bahnen an Haltestelle Kunsthalle			geplant	umgesetzt

	2010	2011	2012	2013
ÖPNV: Veröffentlichung Straßenbahnenplan barrierefreie Haltestellen	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt (Update)	umgesetzt (Update)
Mittlerfunktion Beauftragter in Richtung Vorbereitung Internationales Deutsches Turnfest bez. Sensibilisierung und Planung/Umsetzung von Maßnahmen zur Barrierefreiheit		umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Barrierefreiheit bei Bürgerversammlungen		geplant	umgesetzt	umgesetzt
Barrierefreiheit bei Bezirksbeiratssitzungen		geplant	umgesetzt	umgesetzt
14 von 35 Mannheimer Schulen komplett barrierefrei, 20 Schulen in Teilen barrierefrei, 1 Schule in geringen Teilen barrierefrei (Stand Oktober 2013)		geplant	umgesetzt	umgesetzt
Mannheim Modellregion im Bereich schulischer Bildungsinklusion, perspektivisch wachsende Nachfrage Schuljahr 2012/13: 90 Anmeldungen Schuljahr 2013/14: 123 Anmeldungen		geplant	umgesetzt	umgesetzt
Barrierefreiheit in allen städtischen Neubauten (z.B. Gebäude Stadtentwässerung, K1, K7, Collini Center)		umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Sukzessiver Abbau von Barrieren beim Altbestand städtischer Immobilien		umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt

Charta von Aalborg „Agenda 21“ - Charter of European Cities & Towns Towards Sustainability (1994)



Ziele:

- Von rund 2.500 lokalen und regionalen Verwaltungen in 39 Ländern unterzeichnet
- Selbstverpflichtung der unterzeichnenden Gebietskörperschaften für eine zukunftsbeständige, nachhaltige Politik
- Ausgangspunkt der Europäischen Kampagne zukunftsbeständiger Städte und Gemeinden (Sustainable Cities and Towns Campaign)
- Im November 1997 beschließt der Gemeinderat den Beitritt der Stadt Mannheim zur Charta von Aalborg (Unterzeichnung durch OB Widder im Februar 1998).

Maßnahmen	Umsetzung			
	2010	2011	2012	2013
Büro Agenda 21 als Schnittstelle Verwaltung-Bürgerschaft mit Querschnittsaufgaben	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Strategisches Ziel: Engagement (Fachgruppe Bürgerbeteiligung change ² -Projekt)	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Bürgerforum Mannheim als lokaler Part und Beitrag zum Bürgerforum des Bundespräsidenten	umgesetzt	umgesetzt		
Unterstützung der Bezirksbeiräte (Reform, Optimierung, Stärkung)	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Stadtteilorientierung	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Kinderbeauftragte mit Querschnittsaufgabe; Themenfelder: Vertretung von Kinderinteressen, Partizipation von Kindern und Jugendlichen und kindgerechte Stadtgestaltung	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Installation Koordinatenstelle Stadtteilorientierung (mit dem Ziel der Stärkung der Stadtteilidentität durch Hinwirken auf ein Stadtteil-orientiertes Handeln der Stadtverwaltung)	geplant	umgesetzt		
Erstellung von Stadtteilprofilen als Ist-Kurzprofil (mit dem Ziel der Stärkung der Stadtteilidentität durch Hinwirken auf ein Stadtteil-orientiertes Handeln der Stadtverwaltung)	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Spielraumplanung und -projekte (Bedarfsorientierte Stärkung der Stadtteilidentität vor Ort)	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt

	2010	2011	2012	2013
Moderation und Beratung von konflikt-trächtigen stadtteil-bezogenen Prozessen (Bedarfsoorientierte Stärkung der Stadtteilidentität vor Ort)	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Quartiermanagement mit Indikatorenset (Bedarfsoorientierte Stärkung der Stadtteilidentität vor Ort)	umgesetzt	umgesetzt	verlagert nach FB 50	
Unterstützung, Begleitung und Vernetzung von Gruppen und Initiativen (Bedarfsoorientierte Stärkung der Stadtteilidentität vor Ort)	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Hinwirkung auf eine erfolgreiche, zielgerichtete und zielgruppenorientierte Bürgerbeteiligung	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Beauftragte für Bürgerschaftliches Engagement mit Querschnittsaufgabe kommunale Anlaufstelle für BE: Freiwilligenagentur, Förderung und Koordination: Koordination Freiwilligentag für Mannheim (Mehr Mannheimerinnen und Mannheimer engagieren sich bürgerschaftlich, d.h. freiwillig und gemeinwohlorientiert)	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Internetbörse / Online Freiwilligenagentur: Ziel ist es, interessierten Bürgerinnen und Bürgern auch über das Internet passgenaue Angebote für ehrenamtliche Tätigkeiten weiterzugeben. Zu diesem Zweck werden die Angebote aussagekräftig und mit Link zur Website der Institution im Internet veröffentlicht. Institutionen werden in die Lage versetzt, selbst Angebote einzustellen und zu pflegen, um eine möglichst hohe Aktualität zu erreichen.				umgesetzt
Koordination der "Jugend engagiert sich"-Projekte (Mehr Mannheimerinnen und Mannheimer engagieren sich bürgerschaftlich, d.h. freiwillig und gemeinwohlorientiert)	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Angebot von Schnupper- und Orientierungsmöglichkeiten für Schulen, Jugendliche und für Stadtteilbewohner (Mehr Mannheimerinnen und Mannheimer engagieren sich bürgerschaftlich, d.h. freiwillig und gemeinwohlorientiert)	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Koordination der Angebote in der Freiwilligen-Agentur und Aufbau einer neuen Datenbank (Mehr Mannheimerinnen und Mannheimer engagieren sich bürgerschaftlich, d.h. freiwillig und gemeinwohlorientiert)	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Durchführung von Qualifizierungsmaßnahmen (Mehr Mannheimerinnen und Mannheimer engagieren sich bürgerschaftlich, d.h. freiwillig und gemeinwohlorientiert)	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Entwicklung und Umsetzung neuer Handlungsformen (Mehr Mannheimerinnen und Mannheimer engagieren sich bürgerschaftlich, d.h. freiwillig und gemeinwohlorientiert)	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt

	2010	2011	2012	2013
Koordinierung Landeswettbewerb kommunale Bürgeraktion für Mannheim (Mehr Mannheimerinnen und Mannheimer engagieren sich bürgerschaftlich, d.h. freiwillig und gemeinwohlorientiert)	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Verankerung des Themas "Bildung für eine nachhaltige Entwicklung" in der Bildungslandschaft Mannheim (Nachhaltigkeitsthemen werden in der Verwaltung/Stadt Mannheim dauerhaft implementiert)	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Weiterentwicklung des Netzwerkes Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung (BNE), z.B. über www.benne-mannheim.de (Nachhaltigkeitsthemen werden in der Verwaltung/Stadt Mannheim dauerhaft implementiert)	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Gewinnung von BNE-Partnerschulen (Nachhaltigkeitsthemen werden in der Verwaltung/Stadt Mannheim dauerhaft implementiert)	geplant	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt, ggf Neuauflage in 2014
Koordination des Mannheimer Agenda Diplom für Kinder in gleichbleibender Qualität (Nachhaltigkeitsthemen werden in der Verwaltung/Stadt Mannheim dauerhaft implementiert)	umgesetzt	umgesetzt	verlagert nach FB 51.5	
öffentlich wirksame Aktionen und Veranstaltungen (Hinwirkung auf eine kinder- und jugendfreundliche Stadt Mannheim)	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Kinderfreundlich- und Sozialverträglichkeitsprüfungen (Hinwirkung auf eine kinder- und jugendfreundliche Stadt Mannheim)	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Städtebauliche Projekte und Maßnahmen mit "anwalt-schaftlicher Vertretung" der Kinderbeauftragten (Hinwirkung auf eine kinder- und jugendfreundliche Stadt Mannheim)	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Stellungnahmen (Hinwirkung auf eine kinder- und jugendfreundliche Stadt Mannheim)	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Maßnahmen zur Förderung der Partizipation von Kindern und Jugendlichen (Förderung der Partizipation und Teilhabe von Kindern und Jugendlichen)	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Maßnahmen zur Förderung politischer Bildung von Kindern und Jugendlichen (Förderung der Partizipation und Teilhabe von Kindern und Jugendlichen)	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt

EU-Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene / Mannheimer Aktionsplan für die Gleichstellung von Frauen und Männern (2006 vom Hauptausschuss des Rates der Regionen und Gemeinden Europas (RGE))



Ziele:

- Juristisch nicht bindend, sondern Absichtserklärung der Kommunen; politisches Instrument für das Ziel der Gleichberechtigung; Bekenntnis der Kommune zu den Prinzipien der Charta; Gleichstellung als Grundrecht
- Bekämpfung von Diskriminierung und Benachteiligungen, Beseitigung von Geschlechterstereotypen
- Ausgewogene Mitwirkung von Frauen und Männern an Entscheidungsprozessen, Einbeziehung der Geschlechterperspektive in alle Aktivitäten von Kommunalparlamenten
- Aufstellung von Gleichstellungsaktionsplänen und Programmen sowie Verpflichtung zur Umsetzung dieser Prinzipien
- Nach Unterzeichnung zwei Jahre Zeit zur Erarbeitung des Gleichstellungsaktionsplans: Festlegung von Zielen und Prioritäten sowie Maßnahmen und dafür notwendigen Ressourcen (Kommune in Rolle als Arbeitgeberin, als Öffentliches Beschaffungs- und Vertragswesen, als Dienstleistungserbringerin und als Regulierungsbehörde)
- Betroffene Themen: Bildungswesen und lebenslanges Lernen / Gesundheit/Sozialwesen und soziale Dienste / Kinderbetreuung/Betreuung anderer Familienmitglieder / Soziale Kohäsion/Wohnraum/Kultur, Sport und Freizeit / Sicherheit / Geschlechterspezifische Gewalt / Menschenhandel /Stadt- und Lokalplanung/Mobilität und Verkehr / Wirtschaftliche Entwicklung / Umwelt / Städtepartnerschaften und internationale Kooperationen

Maßnahmen	Umsetzung				
	2010	2011	2012	2013	
Frauenförderplan (aktuell in Überarbeitung)		umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt	
Beratung/Kontaktanlaufstelle für Mitarbeiterinnen (und Mitarbeiter)	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt	
Workshops (Ergebnisse Q1/2010)	umgesetzt		geplant	umgesetzt	
Umsetzung Gleichstellungsaktionsplan, als Auftrag aus der Unterzeichnung der EU Charta gemäß Gemeinderatsbeschluss		umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt	

	2010	2011	2012	2013
Hinwirkung auf eine eigenständige Existenzsicherung von Frauen und Mädchen	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Chancengleichheit von Frauen in Kunst und Kultur fördern durch Frauenkulturrat und Künstlerinnenpreis	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Begleitung, Mitarbeit Change-Projekte	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
individuelle Beratungsleistungen, Sonderfälle (Frauenbüro)	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
telefonische Kontakte und individuelle Beratung und Coaching (Kontaktstelle)	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Umsetzung des Frauenförderplans (Frauenbüro)	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Geschäftsführung FrauenKulturRat (Frauenbüro)	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Geschäftsführung Koordinierungskreis Gewalt in Partnerschaften GiP (Frauenbüro)	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Veranstaltungen, Kampagnen, Öffentlichkeitsarbeit (Frauenbüro)	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
individuelle Beratung und Unterstützung von Opfern geschlechtsspezifischer Gewalt (Frauenbüro)	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Ermittlung von Fördermöglichkeiten und Unterstützung bei Antragstellung (Frauenbüro)	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Teilnahme an überregionalen Organisationen (Frauenbüro)	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Entwicklung von Genderplanungsverfahren und Beratung i.R. von Projekten mit Expertinnen (Frauenbüro)		umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Entwicklung und Konzeptionierung von Projekten, Seminaren, Veranstaltungen mit EU-, Bundes-, und Landesmitteln (Antragstellung und -abwicklung) (gig7)	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Bereitstellung von Büro- und Geschäftsräumen für Existenz-gründerinnen und Vermietung von Seminarräumen (gig7)	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Seminare, Kurse, Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit Netzwerkpflege (Kontaktstelle)	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Organisation und Durchführung von Beratung (telefonisch und individuell), Seminare, Coaching und Veranstaltungen (gig7)	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
John Deere - Mitorganisation Frauenwirtschaftstage	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt	geplant
Roche Diagnostics - Teilnahme am Internationalen Gedenktag "Nein zu Gewalt an Frauen" am 25. November	umgesetzt	umgesetzt	geplant	geplant
Programm "Stärken vor Ort" - Europäische Beschäftigungsstrategie besondere Adressatengruppen Frauen	Umgesezt	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Programm "Vielfalt tut gut" - Mannheimer Aktionsplan für Demokratie und Toleranz		umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Integrationskurs für Frauen	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Internationaler Frauentreff	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Internationaler Mädchentreff	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt

	2010	2011	2012	2013
Mädchenwerkstatt, Erweiterung des Berufswahlspektrums von Mädchen und jungen Frauen	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Schutzraum und Beratung für Frauen in Gewaltsituationen	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Beratung und Betreuung, Career Service	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Cross-Mentoring-Programm für weibliche Führungskräfte (Pole Position)			umgesetzt	umgesetzt
verwaltungsinterne MitarbeiterInnenbefragung			umgesetzt	umgesetzt

Masterplan Integrationskonzept (Grundsätze zur Integration 2009)

Ziele:

- Zuwanderung aus aller Welt prägt Mannheim als eine kulturell äußerst vielfältige Stadt. Daher geht Integration alle an: Dies geht aus den Leitzielern und Grundsätzen der Mannheimer Integrationspolitik hervor, einer Art „Verfassung der Integration“. Diese sind das Ergebnis des 2013-Projektes. Die formulierten integrationspolitischen Vorschläge sollen einen verbindlichen Orientierungsrahmen für laufende und zukünftige Reformprozesse in der Verwaltung und für fachbereichsspezifische Entwicklungsstrategien bieten.
- Vier integrationspolitische Leitziele: Für die Beschreibung und Analyse von migrationsbedingten Integrationsprozessen wird unterschieden zwischen kultureller, struktureller, sozialer und identifikatorischer Integration. Auf dieser Typologie gründen die vier integrationspolitischen Leitziele:
 1. Erreichbarkeit und Information sicherstellen
 2. Gleichberechtigte Zugangs- und Teilhabechancen schaffen
 3. Gemeinschaftliches Zusammenleben aktiv gestalten
 4. Potenziale und Identifikationskraft als Einwanderungsstadt stärken.

Maßnahme(n)	Umsetzung			
	2010	2011	2012	2013
Entwicklung und Verabschiedung der 14 Mannheimer Grundsätze zur Integration mit daraus hervorgehenden Handlungsverpflichtungen (Masterplan Integrationskonzept)		umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Integrationsmonitoring: auf Basis eines sich derzeit in Arbeit befindlichen Indikatorensets zur Messung des Bestands in Mannheim wird ein entsprechendes Monitoring erfolgen, das die Grundlage der kommunalen Integrationsförderung sein wird (Masterplan Integrationskonzept)			geplant für 2013	laufend (in Entwicklung)
Entwicklung und Verabschiedung der Mannheimer Erklärung, die seither von Institutionen und BürgerInnen unterzeichnet werden kann (Masterplan Integrationskonzept)	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt (wird in 2014 als eigene Charta in MAP-Umsetzung fortentwickelt)
Mannheim seit 21.12.2010 aufgenommen in Initiative der Bundesregierung "Orte der Vielfalt"	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Vorlauf der geplanten Unterzeichnung der Charta der Vielfalt durch die Stadt Mannheim in Form des CHANGE ² -Projektes "Diversity Management"			geplant	geplant (Beitritt zur Charta vom GR beschlossen, siehe Charta der Vielfalt)

	2010	2011	2012	2013
Teilnahme am und Finanzierung durch das Bundesprogramm "TOLERANZ FÖRDERN - KOMPETENZ STÄRKEN" für die Mannheimer Umsetzung als "Mannheimer Aktionsplan für Toleranz und Demokratie" (drei Leitziele: 1. Die demokratischen Handlungskompetenzen von Jugendlichen werden gestärkt und Beteiligungsmöglichkeiten stärker genutzt 2. Unter dem Titel „Offenheit für Diversität“ übernehmen Institutionen, Organisationen und Vereine Verantwortung, dass MitarbeiterInnen, Mitglieder und Zielgruppen aufgrund ihrer Herkunft, des Geschlechts, des Alters, einer Behinderung, ihrer Religion, Hautfarbe oder sexuellen Identität vor Ausgrenzung oder Diskriminierung geschützt werden 3. Die in Mannheim lebenden Menschen übernehmen (aktiv) Verantwortung für ein respektvolles, tolerantes und von Offenheit getragenes Miteinander	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Mannheim ist seit dem Jahr 2000 Mitglied im Städtenetzwerk der Europäischen Agentur für Grundrechte; bislang zwei europaweite Publikationen zur Situation von Muslimen in Städten (2000 und 2008); aktuelle Thematik: Menschenrechte vor Ort/ Umsetzungsstrategien in Städten	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt (aber Netzwerk in 2012 nicht aktiv)	umgesetzt (aber Netzwerk in 2013 nicht aktiv)
Zuschuss- und Förderwesen eingerichtet und in konstanter Umsetzung durch Förderungen	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Neukonstituierung des Migrationsbeirates	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Migrationsforum - Stärkung der gesellschaftlichen Einbindung von MigVereinen; polit. Beteiligung über Migrationsbeirat	umgesetzt	umgesetzt	ausgesetzt, da kein Forum stattfand; geplant für 2013	umgesetzt (ging in der MAP-Konferenz am 26.09.2013 auf)
Modellprojekt mit Mannheimer Moscheegemeinden als Teil des bundesweiten Projekts "Muslimische Gemeinden als kommunale Akteure" des Goethe-Instituts in Kooperation mit und finanziert von der Robert-Bosch-Stiftung			vorbereitet in 2012, Projektumsetzung 2013	umgesetzt
Anlassbezogene Entwicklung, Veröffentlichung und Distribution der Broschüre "Ein Stück Mannheim" als Informationsmedium für die interkulturelle Stadtgesellschaft und ihre Strukturen		umgesetzt		
Einrichtung IQ-Netzwerk zur Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse und Qualifikationen, extern durchgeführt und städtisch bezuschusst			umgesetzt	umgesetzt
Verwaltungsinternes CHANGE ² -Projekt Diversity-Management			umgesetzt	umgesetzt

	2010	2011	2012	2013
1. AK Kommunale Integrationsbeauftragte beim Städtetag BaWÜ/ Vorsitz Mannheim; als Vorsitzender Mitglied des LAKI (Landesarbeitsgemeinschaft Integration des Integrationsministeriums) 2. Qualitätszirkel Integration (bundesweiter AK kommunaler Integrationsbeauftragte inkl. MA; als kommunales Beratungsgremium im aktuellen Nationalen Aktionsplan benannt)	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt (Vorsitz rotatorisch abgegeben)
Meile der Religionen		ausgefalle-n, ge-plant für 2012	Stattgefunden als Interreligiöses Zentrum im Rahmen des Kath. Kirchentages (Meile der Religionen für 2013 geplant)	umgesetzt
Stärkung der Orientierung und Nachhaltigkeit des Spracherwerbs bei MigrantInnen (19.1: Zuschuss und Wirkungsfeststellung)	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Deutsch-Türkisches Wirtschaftszentrum (19.1.: Zuschussgeber bis 30/9/2010, danach Abgabe an FB 80)	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Mannheimer Institut für Integration und interreligiösen Dialog (19.1.: Zuschussgeber, wissenschaftl. Beirat, Wirkungsfeststellung): Dialogarbeit, "Offene Moschee" als Best-Practice; Öffnung und Vernetzung der Moscheegemeinden, (interreligiöse) Modellprojekte (aktuell: Seelsorge-Ausbildung)	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Nachholender Schulabschluss (19.1.: Zuschussgeber und Wirkungsfeststellung)	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Außerschulische (Bildungs-)Förderung für Mädchen mit Migrationserfahrung (19.1.: Zuschussgeber und Wirkungsfeststellung)	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Bildungs- und Integrationsförderung/ Empowerment (z.B. MAI – Mannheimer IntegrationsbegleiterInnen, QUIST), Förderung und Wirkungsfeststellung durch 19.1	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Interkulturelle Begegnungs- und Kulturarbeit im Stadtteil (z.B. Nachtwandel; Afrikatage) (19.1.: Förderung und Wirkungsfeststellung)	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Stärkung der interkulturellen und integrativen Vereinsarbeit und gesellschaftl. Teilhabe (19.1.: Beratung, Kooperation, Vernetzung, Förderung, Wirkungsfeststellung)	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Internationale Hausaufgabenhilfe (städtische Bezuschussung)	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt

	2010	2011	2012	2013
"Mannheim gegen Rechts" - Verband von Initiativen und Institutionen	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Kroatische Kulturtage	fanden nicht statt	umgesetzt	fanden nicht statt	umgesetzt
Interkulturelles Schlossfest	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Orientalische Musikakademie (Unterstützung Kommunikationsaufwände)		umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Anlaufstelle Beratung Südosteuropa (läuft über FB 33, Mittel wurden von FB 19 eingeholt)		geplant	umgesetzt	umgesetzt
Förderung katholische Familienbildungsstätte des Caritas-Verbandes	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Förderung integrationsbezogene Angebote der Mannheimer Abendakademie und Volks hochschule	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Förderung Stadtjugendring Mannheim, internationaler Mädchentreff	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Förderung Interkulturelles Bildungszentrum ikubiz	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Förderung Gemeinschaftszentrum Jungbusch für Projekt/Verwendung Nachtwandel unter dem Aspekt „Vereinsförderung, Jugend- und Kulturarbeit“	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Förderung Griechische Gemeinde für Projekt/Verwendung Mietkostenzuschuss Vereinsräumlichkeiten unter dem Aspekt „Vereinsförderung, Jugend- und Kulturarbeit“	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Förderung Eine-Welt-Forum für Projekt/Verwendung Afrikatage in Mannheim unter dem Aspekt „Vereinsförderung, Jugend- und Kulturarbeit“	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Förderung Gesundheitstreffpunkt Mannheim e.V. (2010-2012/ab 2013 über Paritätischen) für Projekt/Verwendung Schwimmkurse für muslimische Frauen und Mädchen unter dem Aspekt „Vereinsförderung, Jugend- und Kulturarbeit“	umgesetzt	umgesetzt	in Teilen umgesetzt (Rückzahlung Zuschussanteil aufgrund technischer Umsetzungsprobleme im Herschelbad)	geplant nach Fertigstellung Herschelbad

	2010	2011	2012	2013
Förderung KulturQuer Querkultur e.V. für Projekt/Verwendung Fachkonferenz Interkulturelle Bildung unter dem Aspekt „Vereinsförderung, Jugend- und Kulturarbeit“	umgesetzt	umgesetzt		umgesetzt
Förderung KulturQuer Querkultur e.V. für Projekt/Verwendung Fachkonferenz Interkulturelle Bildung unter dem Aspekt „Vereinsförderung, Jugend- und Kulturarbeit“		umgesetzt		umgesetzt
Förderung KulturQuer Querkultur e.V. für Projekt/Verwendung Fachkonferenz Deutsch-Russisches-Kulturfestival unter dem Aspekt „Vereinsförderung, Jugend- und Kulturarbeit“		umgesetzt		umgesetzt
Förderung KulturQuer Querkultur e.V. für Projekt/Verwendung Veranstaltungen im Rahmen des Katholikentags 2012 unter dem Aspekt „Vereinsförderung, Jugend- und Kulturarbeit“			umgesetzt	
Förderung Bundesverband der Migrantinnen in Deutschland für Projekt/Verwendung Internationaler Frauentag unter dem Aspekt „Vereinsförderung, Jugend- und Kulturarbeit“		umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Förderung Ghana-Union Mannheim/Ludwigshafen e.V. für Projekt/Verwendung Vereinsförderung unter dem Aspekt „Vereinsförderung, Jugend- und Kulturarbeit“		umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Förderung Albanischer Kulturverein Dardania für Projekt/Verwendung Kulturelle Darbietung für ein internationales Publikum zum einjährigen Unabhängigkeitstag (2009) und Schülerquiz am (2010) unter dem Aspekt „Vereinsförderung, Jugend- und Kulturarbeit“	umgesetzt	umgesetzt		
Förderung Kurdisch-Deutsches Kulturzentrum für Projekt/Verwendung Integration der in Mannheim lebenden kurdischen Iraker unter dem Aspekt „Vereinsförderung, Jugend- und Kulturarbeit“	umgesetzt	umgesetzt		
Förderung Zaza Kulturhaus e.V. für Projekt/Verwendung Veranstaltung „Zaza! Eine gefährdete Sprache“ (2010) und Veranstaltungen 2011 unter dem Aspekt „Vereinsförderung, Jugend- und Kulturarbeit“	umgesetzt	umgesetzt		

	2010	2011	2012	2013
Förderung Verband binationaler Familien und Partnerschaften, iaf e.V. für Projekt/Verwendung Workshop mit der Antirassismustrainerin Manuela Ritz zum Thema Diversity unter dem Aspekt „Vereinsförderung, Jugend- und Kulturarbeit“	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt	
Integrationsfonds / Projektförderung zur Unterstützung der Integration von Zuwanderer und Zuwandererinnen aus Rumänien und Bulgarien (GR-Beschluss V674/2012)				umgesetzt

Initiative der Bundesregierung „Orte der Vielfalt“



Ziele:

- Für ihr beispielhaftes Engagement für Toleranz, Vielfalt und Demokratie wurde die Stadt Mannheim 2010 in Berlin zusammen mit weiteren 51 Städten, Gemeinden und Kreisen als "Ort der Vielfalt" ausgezeichnet.
- Die Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Antisemitismus ist gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Das Bekenntnis zur freiheitlichen demokratischen Grundordnung und die Absage an jede Form von Extremismus gehören zu den fundamentalen Prinzipien unserer Gesellschaft. Als Teil dieser demokratischen Gesellschaft fühlen wir uns diesen Werten verpflichtet. ... Für die Stärkung von Toleranz und Demokratie ist der lokale Raum von herausragender Bedeutung. Vor Ort sind die Auswirkungen von Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Antisemitismus besonders spürbar. Die Handlungsbereitschaft und das Selbstverständnis vor allem der Kommunen und der Zivilgesellschaft sind entscheidend dafür, wie wirksam der Verbreitung und Verfestigung rechtsextremistischer Einflüsse entgegengewirkt wird.

Maßnahmen	Umsetzung			
	2010	2011	2012	2013
Mannheim seit 21.12.2010 aufgenommen	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt

Mannheimer Aktionsplan für Toleranz und Demokratie (Bundesprogramm „TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN“)



Ziele:

- Die demokratischen Handlungskompetenzen von Jugendlichen werden gestärkt und Beteiligungsmöglichkeiten stärker genutzt.
- Unter dem Titel „Offenheit für Diversität“ übernehmen Institutionen, Organisationen und Vereine Verantwortung, dass MitarbeiterInnen, Mitglieder und Zielgruppen aufgrund ihrer Herkunft, ihres Geschlechts, ihres Alters, möglicher Behinderung(en), ihrer Religion, Hautfarbe oder sexuellen Identität vor Ausgrenzung oder Diskriminierung geschützt werden.
- Die in Mannheim lebenden Menschen übernehmen (aktiv) Verantwortung für ein respektvolles, tolerantes und von Offenheit getragenes Miteinander.

Maßnahme(n)	Umsetzung			
	2010	2011	2012	2013
Teilnahme am und Finanzierung durch das Bundesprogramm "TOLERANZ FÖRDERN - KOMPETENZ STÄRKEN" für die Mannheimer Umsetzung als "Mannheimer Aktionsplan für Toleranz und Demokratie" (drei Leitziele: 1. Die demokratischen Handlungskompetenzen von Jugendlichen werden gestärkt und Beteiligungsmöglichkeiten stärker genutzt 2. Unter dem Titel „Offenheit für Diversität“ übernehmen Institutionen, Organisationen und Vereine Verantwortung, dass MitarbeiterInnen, Mitglieder und Zielgruppen aufgrund ihrer Herkunft, des Geschlechts, des Alters, einer Behinderung, ihrer Religion, Hautfarbe oder sexuellen Identität vor Ausgrenzung oder Diskriminierung geschützt werden 3. Die in Mannheim lebenden Menschen übernehmen (aktiv) Verantwortung für ein respektvolles, tolerantes und von Offenheit getragenes Miteinander	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt

	2010	2011	2012	2013
Förderung der strukturellen Vernetzung im Bereich Beteiligung, Toleranz und Antidiskriminierung		umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Zuschuss- und Förderwesen eingerichtet und in konstanter Umsetzung durch Projektförderungen (Bundesmittel)	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Durchführung einer kommunalen Konferenz zum Thema Vielfalt und Toleranz (MAP)				umgesetzt
Weiterentwicklung der Mannheimer Erklärung im Rahmen des Mannheimer Aktionsplans für Toleranz und Demokratie (MAP) (2013: Weiterentwicklung beschlossen für 2014; A231/2013 und A297/2013)				geplant für 2014
Teilnahme an Netzwerktreffen auf Landesebene		umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt

Mannheimer Erklärung

Ziele:

- Den Geist der Offenheit, der Toleranz und der Verständigung gemeinsam bewahren.
- Institutionen und die Öffentlichkeit können diese Erklärung im Internet unterzeichnen.

Maßnahme(n)	Umsetzung			
	2010	2011	2012	2013
Migrationsforum - Stärkung der gesellschaftlichen Einbindung von MigVereinen; polit. Beteiligung über Migrationsbeirat	umgesetzt	umgesetzt	ausgesetzt, da kein Forum stattfand; geplant für 2013	umgesetzt (ging in der MAP-Konferenz am 26.09.2013 auf)
Modellprojekt mit Mannheimer Moscheegemeinden als Teil des bundesweiten Projekts "Muslimische Gemeinden als kommunale Akteure" des Goethe-Instituts in Kooperation mit und finanziert von der Robert-Bosch-Stiftung			vorbereitet in 2012, Projektumsetzung 2013	umgesetzt
Anlassbezogene Entwicklung, Veröffentlichung und Distribution der Broschüre "Ein Stück Mannheim" als Informationsmedium für die interkulturelle Stadtgesellschaft und ihre Strukturen		umgesetzt		
Weiterentwicklung der Mannheimer Erklärung im Rahmen des Mannheimer Aktionsplans für Toleranz und Demokratie (MAP) (2013: Weiterentwicklung beschlossen für 2014; A231/2013 und A297/2013)				geplant für 2014

Nationaler Integrations- und Aktionsplan, Empfehlungen der kommunalen Spitzenverbände



Ziele:

- Stellt die Integrationsinitiativen des Bundes, der Länder, der Kommunen und der Bürgerschaft erstmals auf eine gemeinsame Grundlage; wurde im Dialog von Vertreterinnen und Vertretern aller staatlichen Ebenen, der wichtigsten nichtstaatlichen Organisationen und der Migrantinnen und Migranten erarbeitet.
- Verpflichtet zu geeigneten Maßnahmen für bessere Integration durch Bildung und Sprache, in Ausbildung und Erwerbsleben, in der Wissenschaft, für Frauen und Mädchen, vor Ort, durch kulturelle Integration, durch Sport und Medien, durch bürgerschaftliches Engagement.
- Beitrag der Kommunen: Integration als kommunale Querschnittsaufgabe, Unterstützung lokaler Netzwerke, interkulturelle Öffnung der Verwaltung, Integration durch Partizipation und bürgerschaftliches Engagement, Sprache und Bildung, berufliche Integration, sozialräumliche Integration, Förderung lokaler ethnischer Ökonomie, Stärkung des Engagements gegen Fremdenfeindlichkeit, Information und Evaluation.

Maßnahme(n)	Umsetzung			
	2010	2011	2012	2013
AK Kommunale Integrationsbeauftragte beim Städtetag BaWü/ Vorsitz Mannheim; als Vorsitzender Mitglied des LAKI (Landesarbeitsgemeinschaft Integration des Integrationsministeriums)				
Qualitätszirkel Integration (bundesweiter AK kommunaler Integrationsbeauftragte inkl. MA; als kommunales Beratungsgremium im aktuellen Nationalen Aktionsplan benannt)	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt (Vorsitz rotatorisch abgegeben)

UNESCO-Erklärung zur kulturellen Vielfalt (2001, von Deutschland ratifiziert)

Ziele:

- Leitlinien interkultureller Kulturarbeit
- Mitwirkung der Stadt Mannheim (durch Kulturamt/FB 41) als einzige Kommune im entsprechenden Arbeitskreis am UNESCO-Stützpunkt in Bonn
- Erarbeitung eines Weißbuchs in diesem AK mit Input durch Mannheim als Modellkommune
- Konvention nicht verbindlich, aber stärkend für Themenfelder Diversität, Integration und Kultur
- Bisher keine Behandlung im Kulturausschuss und im Gemeinderat

Maßnahmen	Umsetzung			
	2010	2011	2012	2013
Mannheim als einzige Kommune Mitglied im AK Kulturelle Vielfalt bei der UNESCO/D/Bonn	umgesetzt	umgesetzt	laufend	laufend
Mitwirkung an Weißbuch der UNESCO/D durch die Stadt Mannheim	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt

Handlungskonzept Interkulturelle Kulturarbeit (der Stadt Mannheim, 2007)



Ziele:

- 2007 vom Gemeinderat verabschiedet, reagiert auf die demografische und soziale Struktur Mannheims mit 37,9% Migrationsanteil/123.096 von 325.115 wohnberechtigter EinwohnerInnen (Stand 31.12.2011).
- Interkulturelle Kulturarbeit als Förderin des Austausches zwischen den Kulturen in Mannheim, Schaffung von Zugängen
- Motor für gesellschaftliche und künstlerische Prozesse in der Stadtgesellschaft (Vernetzung, Sensibilisierung der Institutionen)
- Einrichtung und Etablierung des Netzwerks Interkultur
- Startschuss zur Verankerung des Themas Integration als kommunale Querschnittsaufgabe
- Stärkere Berücksichtigung von MigrantInnen in Personalpolitik und -planung

Maßnahmen	Umsetzung			
	2010	2011	2012	2013
Projekte im Bereich interkulturelles Arbeiten und mit Akteuren mit Migrationshintergrund	umgesetzt			
14 Eigenprojekte Kooperationen im Bereich interkulturelles Arbeiten		umgesetzt		
23 Projekte mit Akteuren mit Migrationshintergrund		umgesetzt		
15 Eigenprojekte Kooperationen im Bereich interkulturelles Arbeiten			umgesetzt	umgesetzt
22 Projekte mit Akteuren mit Migrationshintergrund			umgesetzt	umgesetzt

Klimaschutzkonzeption Mannheim 2020 (Themenfelder Energie und Verkehr), Konvent der Bürgermeister



Ziele:

- Im Auftrag der Stadt Mannheim hat das ifeu-Institut Heidelberg (IFEU) die Klimaschutzkonzeption Mannheim 2020 erarbeitet. Es baut auf dem Klimaschutzkonzept Mannheim des IFEU aus dem Jahr 1999 auf und berücksichtigt erstmalig auch den Verkehrsbereich.
- Ziel ist es, für die Stadt Mannheim Handlungsoptionen für eine nachhaltige Verringerung der CO₂-Emissionen aufzuzeigen. In einem Aktionsplan werden konkrete Maßnahmen für die Mannheimer Akteure bis 2020 dargestellt, im KLIMA-Szenario könnten bis dahin 43% der CO₂-Emissionen vermieden werden. Damit würden die Emissionen von etwa 4,47 Mio. auf 2,56 Mio. Tonnen bzw. von 14,4 auf 8,4 Tonnen pro Einwohner sinken. Bei Umsetzung aller wirtschaftlichen Maßnahmen in den Sektoren könnten die Klimaschutzziele der Bundesregierung einer 40%igen CO₂-Minderung bis 2020 erreicht werden.

Maßnahmen Energie

Maßnahme(n)	Umsetzung		
	2010	2011	2012/13
Klimaschutzagentur Mannheim	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Klimaschutzleitstelle in der Stadtverwaltung	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Mannheimer Klimaschutzfonds	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Gesamtkonzept Klimaschutzkommunikation			umgesetzt
Internetplattform für den Klimaschutz	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Klimaschutzallianz Mannheim			umgesetzt
Klimaschutzleitlinien und -planung	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Selbstverpflichtung Mannheimer Akteure	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Mannheimer Passivhauskredit		umgesetzt	umgesetzt
Qualifizierungsprogramm Mannheimer Akteure	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt

	2010	2011	2012/13
Klimaschutz-Benchmark Mannheim		umgesetzt	umgesetzt
Maßnahmen Private Haushalte			
Mannheimer Projektplattform Klima			umgesetzt
Klimarechner Mannheim und Region	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Mannheimer Stromsparfonds			umgesetzt
Abwrackprämie Kühlgeräte	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Heizungspumpencheck / Hydraulikcheck	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Mannheimer Qualitätsstandards energetische Sanierung			umgesetzt
Klimaschutz „Am Hochwald“	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Förderung Passivhauselemente im Altbau		umgesetzt	umgesetzt
Förderung Kraft-Wärme-Kopplung	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Förderung erneuerbare Energien plus Effizienz		umgesetzt	umgesetzt
Maßnahmen Gewerbe und Industrie			
Effizienzplattform Nichtwohngebäude (NWG)			umgesetzt
Wettbewerb energieeffiziente Gewerbegebäuden			umgesetzt
Förderung der Mitarbeitermotivation			umgesetzt
ÖKO-Profit Mannheimer Gewerbe	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Effizienzkampagne für KMUs			umgesetzt
Förderung Stromeffizienzmaßnahmen im Gewerbe			umgesetzt
Maßnahmen stadteigene Einrichtungen			
Ausbau Klimaschutzcontrolling		umgesetzt	umgesetzt
Ausbau Nutzermotivation	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Entwicklung von Klimaschutzstandards	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Selbstverpflichtung Effizienzrichtlinie			umgesetzt
Interner Klimaschutzfonds	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
12 Monate – 12 Klimaschutzprojekte (neu: - ein Klima)	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt

	2010	2011	2012/13
Energieeffiziente Straßenbeleuchtung	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Maßnahmen Öffentliche Akteure			
Klimaschutzprogramm Sportvereine		umgesetzt	umgesetzt
Klimaschutzprogramm Kirchen und Gemeinden		umgesetzt	umgesetzt
Klimaschutzprogramm Hochschulen (HS)			umgesetzt
Mannheimer Energiedetektive	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Maßnahmen Energiedienstleister			
Konzept und Umsetzung der EU-Effizienzrichtlinie			umgesetzt
Optimierung des Fernwärmesystems		umgesetzt	umgesetzt
Strom durch erneuerbare Energien	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Mitarbeitermotivation (Energieeinsparprämie)			umgesetzt
Personalisiertes Internetportal und Smart Metering	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Firmenspezifisches Internetportal			umgesetzt

Maßnahmen Verkehr

Maßnahme(n)	Umsetzung		
	2010	2011	2012/13
Modal-Split-Erhebung			Erhebung läuft
Personalbudget (Mobilitätsmanagement)			umgesetzt
Stärkere Berücksichtigung verkehrlicher Folgewirkungen bei städtebaulichen Planungen	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Senkung Kraftstoffverbrauch bei Dienstfahrten	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Förderung Umweltverbund bei Dienstfahrten	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Öffentlichkeitsarbeit für Umweltverbund ausbauen	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Qualitätssicherung ÖPNV-Angebot	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt

	2010	2011	2012/13
Ausbau ÖPNV-Infrastruktur	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Carsharing in Mannheim fördern	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Ausbau Radverkehrsinfrastruktur	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Öffentlichkeitsarbeit Radverkehr	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Personalbudget Radverkehrsplanung u. -Vernetzung			umgesetzt
Zeitliche Anpassung der Parkgebührenpflicht	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Werbung für effizientes Fahren mit dem PKW			umgesetzt
Betriebliches Mobilitätsmanagement			umgesetzt
Mobilitätserziehung an Schulen	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt

Mannheimer „21-Punkte-Programm Radverkehr“ (2010)



Ziele:

- Ausbau und die Verbesserung der Radwege, Erhöhung der Sicherheit für Radfahrer und mehr Service-Angebote und Werbung rund um das Verkehrsmittel Fahrrad
- Steigerung des Radverkehrsanteils in Mannheim auf 20% bis zum Jahr 2014 und 25% bis zum Jahr 2020 durch 21 Punkte:
 1. Fahrradfreundliches Mannheim,
 2. fahrradfreundliches Mannheim Außendarstellung
 3. Radverkehrsanteil
 4. Verkehrssicherheit
 5. Fahrraddiebstahl
 6. aktive Mitarbeit in AGKF und Metropolregion
 7. Infrastruktur > verbindliche Planungsvorgaben
 8. Infrastruktur > Allgemeiner Straßenbau
 9. Infrastruktur > Hauptverkehrsstraßen
 10. Infrastruktur > Knotenpunkte
 11. Infrastruktur > Routennetz
 12. Eröffnung Hauptradrouten
 13. Infrastruktur > Innenstadt
 14. Infrastruktur > Erschließungsstraßen
 15. Infrastruktur > Fahrradabstellanlagen
 16. Infrastruktur > Unterhaltung Baustellen
 17. Öffentlichkeitsarbeit > Ereignisse
 18. Öffentlichkeitsarbeit > Zielgruppenarbeit
 19. Öffentlichkeitsarbeit > Mängelbogen für Fußgänger und Radfahrer
 20. Arbeitsstrukturen/Finanzbedarf
 21. Wirksamkeitskontrollen

Maßnahmen	Umsetzung			
	2010	2011	2012	2013
Personalstelle Kümmerer Verkehr (Mobilitätsmanagement)		geplant	umgesetzt (mit Schwerpunkt Radverkehrsförderung)	umgesetzt (mit Schwerpunkt Radverkehrsförderung)
Personalstelle Radverkehrsplanung			umgesetzt	umgesetzt
Förderung Dienstrad-Nutzung und Mitarbeiter-Aktionen zum Thema Fahrrad				
Förderung Umweltverbund Dienstfahrten (CarSharing-Nutzung, Job-Ticket, Ausbau Diensträder, Fahrradverleihsystem 2012, energieeffizienter Fuhrpark, z. B. Stadtreinigung mit Elektroauto)	umgesetzt	umgesetzt (mit partiellen Schwerpunktsetzungen)	umgesetzt (mit partiellen Schwerpunktsetzungen)	laufend (mit partiellen Schwerpunktsetzungen; z. B. Ausbau Diensträder mit E-Bike-Flotte)
Öffentlichkeitsarbeit Umweltverbund und Radverkehr (Radsalon, Lebendiger Neckar, Radparade, Rad im Quadrat)				
2012: Mannheim Modellstadt Landesinitiative RadKULTUR	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt	verstärkt laufend (Mannheim Modellstadt Landesinitiative RadKULTUR)
Ausbau Infrastruktur Radverkehr (Befahrbarkeit Innenstadt/Fuze 631/2010, Lückenschlusskonzept 413/211, Konzept Fahrradstraßen, Sanierung Radwege, Beschilderung)			umgesetzt (Mittelerhöhung Radverkehrsbudget auf ca. 1 Mio EUR/Jahr SP-Maßnahmen)	
2011: Friedrichsring, Rampe Ebertbrücke, Kolpingstr, Öffnung Planken		umgesetzt (Friedrichsring, Rampe Ebertbrücke, Kolpingstr, Öffnung FuZo)	2013: Friedrichsplatz, Umsetzung Konzept Fahrradstraßen, durchgehende Fahrrad-Wegweiseung Mannheim südl. Neckar)	
2012: Mittelerhöhung Radverkehrsbudget auf 700 000 EUR/Jahr				Laufend (geplante Maßnahmen in Teilen umgesetzt; Fahrradstraßen Mönchwörth, K-Ladenburg, Stephanienufer)
SP-Maßnahmen 2013: Friedrichsplatz, Umsetzung Konzept Fahrradstraßen, Renzstraße	umgesetzt			
Mobilitätserziehung Schulen/Jugendverkehrsschule (größte Verkehrsschule Deutschlands, Walking bus, ADFC Verkehrspädagogik)			umgesetzt (u. a. auch Teil der Landesinitiative RadULTUR),	
2012 auch Teil der Landesinitiative RadULTUR	umgesetzt (Jugendverkehrsschule)	umgesetzt		erweitert laufend (u. a. auch Teil der Landesinitiative RadULTUR),

	2010	2011	2012	2013
CarSharing fördern (Stadtverwaltung größter gewerblicher Kunde)	geplant	geplant	laufend (Stadt unterstützt u.a. auch bei Genehmigung/ vertragliche Überlassung der Standorte/FB 60)	laufend (Stadt unterstützt u.a. auch bei Genehmigung/ vertragliche Überlassung der Standorte/FB 60); Start Modellprojekt JoeCar
EUROCITIES-Mitgliedschaft Mobility Forum	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt; EBM Specht zum Vorsitzenden gewählt, Beteiligung an der EU-Kampagne "do the right mix"	umgesetzt; Mannheim Modellstadt im Netzwerkprojekt "European Biking Cities"
Future Fleet MVV/SAP	umgesetzt	umgesetzt	Projekt Future Fleet bei MVV eingestellt	
RNV Energy Saver		umgesetzt	geplant, Pilotprojekt E-Mobility Bombardier / RNV	Status 2012 weiterentwickelt zu geplanter Benjamin-Franklin, Studie bluemannheim-blue

Charta der Vielfalt (2013)

Ziele:

Die Vielfalt der modernen Gesellschaft, beeinflusst durch die Globalisierung und den demografischen Wandel, prägt das Wirtschaftsleben in Deutschland. Wir können wirtschaftlich nur erfolgreich sein, wenn wir die vorhandene Vielfalt erkennen und nutzen. Das betrifft die Vielfalt in unserer Belegschaft und die vielfältigen Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden sowie unserer Geschäftspartner.

Die Vielfalt der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ihren unterschiedlichen Fähigkeiten und Talenten eröffnet Chancen für innovative und kreative Lösungen.

Die Umsetzung der „Charta der Vielfalt“ in unserer Organisation hat zum Ziel, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das frei von Vorurteilen ist. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen Wertschätzung erfahren – unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer Herkunft, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter, sexueller Orientierung und Identität. Die Anerkennung und Förderung dieser vielfältigen Potenziale schafft wirtschaftliche Vorteile für unsere Organisation.

Wir schaffen ein Klima der Akzeptanz und des gegenseitigen Vertrauens. Dieses hat positive Auswirkungen auf unser Ansehen bei Geschäftspartnern, Verbraucherinnen und Verbrauchern sowohl in Deutschland als auch in anderen Ländern der Welt.

Im Rahmen dieser Charta werden wir

1. eine Organisationskultur pflegen, die von gegenseitigem Respekt und Wertschätzung jeder und jedes Einzelnen geprägt ist. Wir schaffen die Voraussetzungen dafür, dass Vorgesetzte wie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter diese Werte erkennen, teilen und leben. Dabei kommt den Führungskräften bzw. Vorgesetzten eine besondere Verpflichtung zu.
2. unsere Personalprozesse überprüfen und sicherstellen, dass diese den vielfältigen Fähigkeiten und Talenten aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie unserem Leistungsanspruch gerecht werden.
3. die Vielfalt der Gesellschaft innerhalb und außerhalb der Organisation anerkennen, die darin liegenden Potenziale wertschätzen und für das Unternehmen oder die Institution gewinnbringend einsetzen.
4. die Umsetzung der Charta zum Thema des internen und externen Dialogs machen.
5. über unsere Aktivitäten und den Fortschritt bei der Förderung der Vielfalt und Wertschätzung jährlich öffentlich Auskunft geben.
6. unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über Diversity informieren und sie bei der Umsetzung der Charta einbeziehen.

Wir sind überzeugt: Gelebte Vielfalt und Wertschätzung dieser Vielfalt hat eine positive Auswirkung auf die Gesellschaft in Deutschland.

Maßnahmen	Umsetzung 2013
Beitritt zur Charta der Vielfalt	geplant
Change ² -Projekt Nr. 12 "Vielfalts-Management": gab u.a. Empfehlung zum Beitritt zur Charta der Vielfalt	umgesetzt
Beteiligung am 1. Deutschen Diversity Tag des Vereins "Charta für Vielfalt" (Flashmob der Auszubildenden, Aktionswoche der städtischen Kantinen: „So kocht man in Herkunftsländern städtischer MitarbeiterInnen“)	umgesetzt

Mannheimer Leitlinien gegen Kinderarmut

Ziele:

- I.13 Bürger als Schlüsselakteure und die Einbeziehung der örtlichen Gemeinschaft

Wir Städte und Gemeinden verpflichten uns, den in der Agenda 21, dem auf dem UN-Erdgipfel in Rio de Janeiro verabschiedeten Schlüsseldokument, enthaltenen Auftrag zu erfüllen und mit allen gesellschaftlichen Kräften in unseren Kommunen - den Bürgern, Unternehmen, Interessengruppen - bei der Aufstellung von Lokalen Agenden 21 zusammenzuarbeiten. Wir anerkennen die im Fünften Umweltpogramm der Europäischen Union "Maßnahmen im Hinblick auf eine dauerhafte und umweltgerechte Entwicklung" enthaltene Forderung nach gemeinsamer Verantwortung aller gesellschaftlichen Kräfte für die Umsetzung des Programms. Folglich wird die Zusammenarbeit aller Beteiligten die Grundlage unseres Wirkens sein. Wir werden dafür Sorge tragen, dass alle Bürger und interessierten Gruppen Zugang zu Informationen erhalten und es ihnen möglich ist, an den lokalen Entscheidungsprozessen mitzuwirken. Wir bemühen uns um Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten für Zukunftsbeständigkeit Bedienstete der Kommunalverwaltungen.

Maßnahmen	2013
Für junge Menschen in Mannheim gibt es umfassende, vielgestaltige, lückenlose, vernetzte Bildungsangebote. Die Angebote berücksichtigen die Vielfalt der Kulturen (Themenfeld → Mehr Bildungsgerechtigkeit: Lückenlose und hochwertige Bildungskette knüpfen)	laufend
Die Bildungskette ist "von Klein an" von hoher Qualität. Junge Menschen werden entsprechend ihren individuellen Bedürfnissen gefördert. (Themenfeld → Mehr Bildungsgerechtigkeit: Lückenlose und hochwertige Bildungskette knüpfen)	laufend
Es gibt keine Ausgrenzung bei Aktivitäten von Tageseinrichtungen, Schulen, Vereinen (Themenfeld → Mehr Bildungsgerechtigkeit: Lückenlose und hochwertige Bildungskette knüpfen)	umgesetzt
Kein Kind, kein Jugendlicher verlässt in Mannheim hungrig eine Einrichtung der Jugendhilfe oder die Schule. (Themenfeld → Angemessenen Lebensstandard sichern)	umgesetzt
Kein junger Mensch ist in Mannheim gezwungen, auf der Straße zu leben. (Themenfeld → Angemessenen Lebensstandard sichern)	umgesetzt
Die Grundsicherung ermöglicht ein "menschenwürdiges Leben". (Themenfeld → Angemessenen Lebensstandard sichern)	umgesetzt
Eltern haben Chancen auf Jobs, die den Familienunterhalt sichern und mit denen sie ihr Leben planen können. (Themenfeld → Angemessenen Lebensstandard sichern)	umgesetzt
Alle jungen Menschen in Mannheim wachsen gesund und in einem gesunden Umfeld auf. (Themenfeld → Gesundheit schützen und pflegen)	laufend
Mannheimer Familien werden dabei unterstützt ihren Erziehungsauftrag zum Wohl des Kindes zu erfüllen und ein selbstbestimmtes Leben zu führen. (Themenfeld → Familien in der Erziehung unterstützen)	umgesetzt
Junge Menschen wachsen ohne Gewalt auf. (Themenfeld → Familien in der Erziehung unterstützen)	laufend
Alle jungen Menschen haben qualitativ hochwertige Aktionsräume in ihrem Umfeld. (Themenfeld → Stadt als kinderfreundlichen Lebensraum planen)	laufend
Alle Kinder und Jugendlichen fühlen sich in Mannheim wohl. Sie fühlen sich in ihrer Lebenswelt geborgen, können sich dort entfalten und finden ansprechende Herausforderungen. (Themenfeld → Stadt als kinderfreundlichen Lebensraum planen)	laufend